

Molekulargenetik

Im Bereich Bio- und Gentechnik steht das Institut für Tierzucht an der Schnittstelle zwischen Grundlagenforschung und Anwendung. Die praktische Anwendung solcher Verfahren setzt grundsätzlich eine Evaluierung in den bayerischen Populationen voraus und sie erreicht ihr volles Potenzial nur in Verbindung mit einer äußerst effizienten Reproduktionsbiotechnik. Daher liegt ein wesentlicher Schwerpunkt der biotechnischen Forschungsarbeiten auf der Verbesserung der Effizienz des Embryotransfers.



Genetisch hornlose Kälbergruppe aus Embryotransfer

Controlling

Die Komplexität von Zuchtprogrammen bei landwirtschaftlichen Nutztieren hat sich in den letzten 20 Jahren deutlich erhöht. Moderne Zuchtprogramme nutzen Leistungsprüfung, Zuchtwertschätzung, biotechnische Verfahren sowie molekulargenetische Methoden. Das Institut unterstützt die bayerische Tierzucht in diesem Bereich durch die:

- ◆ Durchführung von Planungsrechnungen für moderne Zuchtprogramme
- ◆ Zusammenarbeit im Prüfverbund Schweinezucht und -besamung
- ◆ Dokumentation der genetischen Vielfalt bei Nutztieren
- ◆ Anlage von Genreserven, Sperma- und Embryonenlagerung
- ◆ Züchterische Betreuung von Genreserveherden



Dienstleistungen und Hoheitsaufgaben

Dienstleistungen und Hoheitsaufgaben nehmen einen breiten Raum in der Tätigkeit des Instituts ein. Insbesondere konzentrieren sich die Tätigkeiten auf die:

- ◆ Routinemäßige Durchführung von Leistungsprüfungen und Zuchtwertschätzungen
- ◆ Anerkennung von Züchtervereinigungen, Besamungsstationen und Embryotransfer-Einrichtungen nach dem Tierzuchtgesetz
- ◆ Züchterische Überwachung dieser Einrichtungen
- ◆ Berufsausbildung von Schäfern
- ◆ Staatliche Zuchtleitung bei Schweinen, Schafen, Ziegen und Pferden
- ◆ Beratung in Fragen des Herdenschutzes

Impressum

Herausgeber: Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)
Vöttlinger Straße 38
85354 Freising-Weißenstephan
www.LfL.bayern.de

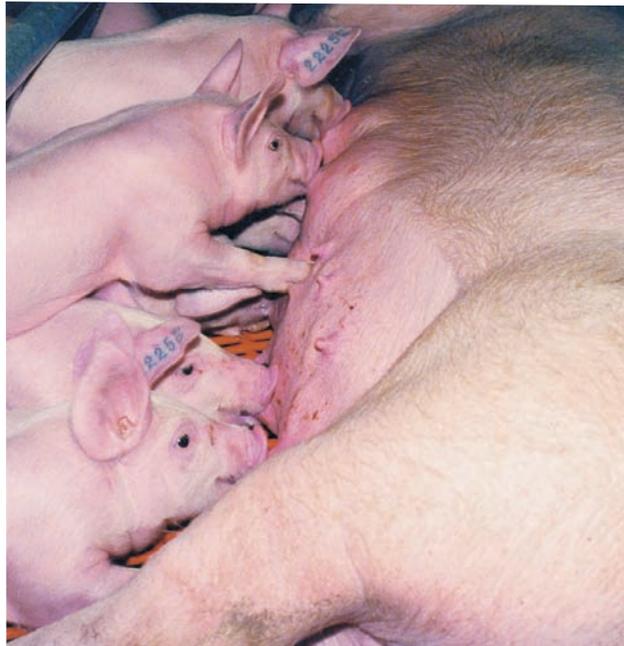
Redaktion: Institut für Tierzucht
Prof.-Dürnwächter-Platz 1, 85586 Poing
E-Mail: Tierzucht@LfL.bayern.de
Tel.: 089/99141-100
Fax: 089/99141-199

Druck: flyer-vulkan.de, 83080 Oberaudorf
© 2012 LfL, alle Rechte vorbehalten



Institut für Tierzucht

Die tierische Erzeugung ist die wichtigste Einkommensquelle der bayerischen Landwirte. Das genetische Potenzial der Nutztiere und die Leistungsfähigkeit moderner Fütterungs- und Haltungssysteme stehen in einer synergistischen Wechselwirkung. Die Tierzucht ist somit die Konstruktionsabteilung der tierischen Erzeugung. Das Institut ist das zentrale Informations- und Kompetenzzentrum für alle tierzüchterischen Fragestellungen in Bayern und vollzieht einschlägige Hoheitsaufgaben. Dabei wird unser Handeln von Tiergerechtigkeit, Produktqualität und der Erhaltung der bayerischen Identität unserer Tierzucht bestimmt.



Aufgaben

Das Institut für Tierzucht fördert die Wettbewerbsfähigkeit bayerischer Zuchtprogramme durch die:

- ◆ Unterstützung angewandter Forschung in den Bereichen Zucht, Besamung und Reproduktion
- ◆ Sicherstellung objektiver und neutraler Leistungs-



prüfung und Zuchtwertschätzung

- ◆ Berücksichtigung öffentlicher Interessen in den Bereichen Verbraucherschutz, Tierschutz und Erhaltung der genetischen Vielfalt
- ◆ Bereitstellung hochwertiger Beratungs- und Ausbildungsleistungen
- ◆ Vertretung bayerischer Interessen in nationalen und internationalen Gremien

Arbeitsschwerpunkte

Leistungs- und Qualitätsprüfungen

Die unentbehrliche Grundlage jeder genetischen Forschung, aber auch der praktischen Zuchtarbeit sind objektive Leistungsermittlungen im Rahmen der Leistungs- und Qualitätsprüfungen.

Das Institut ist zuständig für die Durchführung der stationären Nachkommenprüfung auf Fleischleistung bei Schweinen und Schafen sowie die Bewertung von Jungkühen im Rahmen der Nachkommenprüfung. Außerdem führt das Institut Vergleiche verschiedener Schweineherkünfte zur Information von Züchtern und Verbrauchern durch.



Zuchtwertschätzung

Die Ergebnisse der Qualitäts- und Leistungsprüfung bilden die Grundlage des zweiten Forschungsschwerpunktes, der Zuchtwertschätzung. Hierunter versteht man die Ermittlung des genetischen Potenzials der Zuchttiere mit Hilfe moderner statistischer Verfahren. Der Schwerpunkt der Forschungs- und Entwicklungsarbeit liegt in der laufenden Verbesserung der Verfahren und in einer verstärkten internationalen Zusammenarbeit. In den vergangenen 20 Jahren hat das Institut in vielen Bereichen Maßstäbe für die Innovation in der deutschen Tierzucht gesetzt. Derzeit bildet die Nutzung genomischer Informationen in der Zuchtwertschätzung den Forschungsschwerpunkt.



Leistungsprüfung Exterieur durch unabhängige Fachkräfte des Instituts